



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXLVII. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Arnd und Hans von Lüderitz und Betke Woldeken mit einem Hofe zu Lüderitz, am 12. Februar 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

huuen, dar dy van vintzelberge den pacht ouer hebben, Beleggen In dem gnanten houe, twe schepell rogghen. Dusse vorfcreuen vtbenomede rente vnde pechte scholen de vorbenomeden lude Edder de der vorfcreuen houe vnd huue bewonen vnd bedryuen, hern Arnde vnd fynen nakomelingen, vicarien des vorfcreuen Altares, alle Jar vppe funte Mertens dach vry vnde vmbekummert vul vnd all to Nughe vppe ere euenthure brengen In dy stad thu Stendal vnd gheuen wol thu danke ane vortoch. Hirvor heft vns dy gnante her Arnd vor fick vnd alle syne nakomelinge vicarien ghegeuen vnd wol thu dancke An reden guden ouertelleden penningen to Nughe bereydet vnd betalet druttich mark Stendalscher weringe, dy ghentzliken In vnse vnd alle vnser eruen vromen vnde Nut gekomen syn etc. — Vorder so beholde wy vnd vnse eruen vulle macht, dy gnante pechte vnd rente wedder to kopende etc. — Weret ok furder sake, dat wy hans vnd hans, vedderen, geheiten de vintzelbergen, lakeweldigen, vorfstoruen ane leeneruen, dar god lange vor sy, vnd dusse erbenomede rente vnd pechte vellen vnd vorleddiggen An dy herschap: So lauen Ermbrecht van runtorpe, wonastich to Iden, frederik schencke, wonastich to lutken Swechten, vnde ik Matheus bismarke, wonastich to Stendal, Borgen vnd truue medelouere nageruret, den ergenanten hern Arnde edder synen nakomelingen, vicarien des Altares funte Alexii, sodane summe gheldes vake vorbenomet, alle druttich mark suluers, Stendalscher weringe, myt der bedageden vnd geboren rente In eyner summen vul vnd all woll to willen to vornugen, In aller mate, alle vorgescreuen steit etc. — Screuen Nach cristi vnus herren gebort vinteynhundert yar, darna In den twe vnde vefthigheften yare, des myddewekes nach des hilgen crueis daghe exaltationis.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Rathes von Werbeck.)

CCXLVII. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Arnd und Hans von Luderitz und Betke Woldecken mit einem Hofe zu Luderitz, am 12. Februar 1454.

Wy frederick der Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenborch vnd Borggraue to Noremburge, Bekennen —, So alle wy vnsem Rade vnd liuen getruwen Arnde vnd Hanse von Luderitz, gebrudern, vnd betke woldecken vnd eren rechten menliken liues lenseruen vmme erer willigen truwen Dinste willen, de sy vns vaken vnd vele gedan hebben, Dagelicks dun vnd forder mehr wol Dun schullen vnd mogen, vnd ok von fundeliker gunst vnd gnade wegen den Hoff to Luderitz Im dorpe belegen, den vnse liue getruwer Cone rengerflage von vns vnd vnser Herschap to rechten manlehne Inne gehatt hefft, mit des Haues tobehörungen, mit den Huuen, Breiden, worden, ackern, Wesen, grafingen, vischerien, wifken, holten, wateren, weiden, gerichten, hageften vnd fideften, mit dem haluen dorpe to Luderitz, mit pechten, Jerliken tinsen, renten, Houeneren, kostenen vnd dinste, mit dem haluen kercklehne vnd mit dem haluen gerichte vnd mit allen andern plegen, tobehörungen, friheiden vnd gerechticheiden In dorpe, Holte, velde vnd in marke to Luderitze, Alle von alder wente her dar to gehoret heft, nictes vthgenomen, In allen mathen als dat de gnante Cone bether gehatt hefft, bereyt to eynem rechten

angefelle gnedichliken verlegen hebben vnnnd alfe denne nu de gnante Arnd von Luderitz vnd sine mitbenomden fick mit den ergnanten Conen Rengerflagen in finen Leuende von fodans vorbenomden gudes wegen mit vnfen guden willen vnd fulborth hebben vordragen vnd in de befittinge vnd brukinge fulker vorgeschreuen guder gekamen fin vnd de vilgnante Cone vns fodanne sine Lehne im gnanten dorpe to Luderitz gentzliken hefft vorlaten vnd vpgedingen; Alfe hebben wy to eynem rechten manlehne den vorbenomden Arnde vnd Hanse von Luderitz, gebruderen, vnd Betken Woldeken vnd eren rechten menliken liues lehnseruen Ingesampt verlegen. Wy vorligen on ok in crafft vnd macht difs Briues etc. — — Wanne denne Arndt vorgnant vnd sine menlike liues lehnseruen dodeshaluen fin vorfallen, dat god lange friste, Alfe danne schal der vorbenomde Hoff vnd halue dorpe to luderitze mit allen andern plegen, Jarliken tinsen vnd tobehoringen, als vorgeschreuen steyt, neynerley vthgenomen, als de Cone ergnand Ingehatt hefft, An Hanse von Luderitze, sinen Brodere, vnd betken woldeken vnd ere rechte menlike liues Lenseruen kamen vnd fallen vnd nah der gnanten hanfes vnd betkens vnd erer liues lehnseruen dode schal de gnante Hoff mit dem haluen Dorpe vnd mit allen andern vorbenomden tobehoringen nictes buten bescheiden an Hanfes von Luderitz rechte menlicke lehnseruen kamen vnd fallen, de denne alle fodans Hoffis vnd haluen dorpes mit allen anderen vorberurden tobehoringen, renthen vnd rechticheiden fick alle Jarlicks roweliken gniten vnd bruken mogen vnd als vaken des nott schutt, von vns vnd vnser Herschap to Brandenburg to rechten manlehne hebben, nehmen, empfangen vnd vns vnd vnser Herschap darvon dinen, halden vnd dun schullen, als manlehns recht vnd gewonheyt ys etc. — Wy geuen one des to eynem Inwiser vnfen liuen getruwen Werner Caluen, Borger to Stendal. To Orkunde mit vnsem anhangenden Ingefigel versegelt vnd geuen To Tangermunde, Nah Cristi vnser Herren gebord XIII^c Jar, darnach Im LIIII. Jare, Ame Dingstage nach Sunde Scholastiken dage der hiligen Juncfrowen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XXI, fol. 62.

CCXLVIII. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet dem Arnd von Luderitz Hof und Hufen zu Klinte, am 25. September 1454.

Wy Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Burggraue to Noremberg, Bekennen —, Dat wy (vercopen) vnsem Liuen getruwen Arnde von Luderitz, vnsem Houetmanne, vnd sinen rechten eruen vnd deme Hebbber dusses briues mit seinen guden willen to eynem rechten weddercope, In crafft vnd macht dusses breues, ouer den Hoff vnd Houen to klinthe, den nu tor tyd bewanet vnd bedrieuet peter gyfen, vth der bede vppe sunde michels dage eyne marck stendalischer weringe Jerliker tinsle vnd renthe vor viffvntwintig gude fulwichtige rinfche gulden, de de gnante Arndt vor vns als eyn Borge Hanse von veltheim, Ern Hanfen sone, glouet vnd entrichtet hefft, Alfe dat de gnante Arnd vnd sine eruen Edder Hebbber dusses Breues mit sinen willen al fulker vorgeschreuen iarliker renthe alle iar nu forder mer gniten,